

SPD – Burglengenfeld

Stadtratsfraktion



Stadtratssitzung vom 23.05.2019 - Haushaltsrede

Sehr geehrter Herr Bürgermeister,
liebe Kolleginnen und Kollegen,

die Europawahl und der Bürgerentscheid am Sonntag werfen Ihre Schatten schon voraus. Beides sind weitreichende Entscheidungen – die eine für ganz Europa, die andere für Burglengenfeld.

Vor diesem Hintergrund, beschließen wir heute einen „Haushalt der Rekorde“. Der Stadtrat hat den nun vorliegenden Haushaltsentwurf in vier Sitzungen des Finanz- und Personalausschusses erarbeitet.

An dieser Stelle einen herzlichen Dank an Elke Frieser und die Mitarbeiter der Kämmerei!

Gestatten Sie mir einen kurzen Kommentar zur Vorgehensweise:

Die erste der Finanzausschusssitzungen zum Haushalt fand am 10. April statt. Sie, Herr Bürgermeister, hätten Ihrer Kämmerei viel Arbeit ersparen können, wenn Sie VOR dieser Sitzung rechtzeitig mit den einzelnen Fraktionen gesprochen hätten, wie sie sich den Haushalt vorstellen.

Welchen Stellenwert sie dem Haushalt beimessen, sieht man daran, dass sie bei der Besprechung der Wünsche der Umlandgemeinden am 24.04.2019 noch nicht einmal anwesend waren, sondern fehlten - wie so oft bei Veranstaltungen, bei denen ein Bürgermeister im Normalfall anwesend ist.

Auch mit uns wurde im Vorfeld nicht gesprochen.

Wir haben in den vergangenen Jahren dem Haushalt immer zugestimmt, wenn unsere Vorstellungen berücksichtigt wurden. Insofern ist es mir unverständlich, dass DIES nicht einfach im Vorfeld geklärt wird.

SPD – Burglengenfeld

Stadtratsfraktion



Der Entwurf für die Haushaltssatzung 2019, den die Verwaltung am 27.03.2019 vorgelegt hat, ist ein „Haushalt der Rekorde“ UND ein „Haushalt der politischen Gleichgültigkeit“:

Ein Haushalt der Rekorde, weil die Schlüsselzuweisungen, der Anteil an der Einkommensteuer aber auch die Kreisumlage noch nie so hoch waren.

Ein Haushalt der politischen Gleichgültigkeit, weil unser Bürgermeister seiner Heimatstadt eine erstaunliche Gleichgültigkeit entgegenbringt.

Der Haushaltsentwurf war ein „Haushalt der Kämmerei“, nicht ein „Haushalt des Bürgermeisters“. Irgendeine Ambition, diese Stadt weiterzuentwickeln, haben Sie, Herr Bürgermeister, leider nicht.

Bürgermeister Gesche ist der „*Wir-sind-gerade-dabei-Bürgermeister*“.

Breitband-Ausbau: *Da sind wir schon dabei,*

Auslagerung TV: *Da sind wir schon dabei,*

Weiß-Gelände: *Da sind wir schon dabei.*

Und wenn Sie Ihre Gleichgültigkeit mal variieren wollen, dann sagen Sie:
„Das nehmen wir zur Kenntnis.“ oder *„Das sehe ich anders.“*

Zwei wichtige und zukunftsweisende Projekte sind erst auf unsere Initiative in den Haushalt aufgenommen worden:

Die SPD in Burglengenfeld steht für gute Bildung. Der Bau eines dritten Gebäudes für die verlängerte Mittagsbetreuung im Naabtalpark ist längst überfällig. Da wir davon ausgehen, dass am bestehenden Schulstandort

SPD – Burglengenfeld

Stadtratsfraktion



weiterhin eine große Nachfrage nach der verlängerten Ganztagsbetreuung bestehen wird, halten wir es für nötig, schon in diesem Jahr zu handeln.

Die SPD steht für Zukunftsprojekte.

Der Erwerb des VAZ-Geländes ist eine Gelegenheit, die wir uns nicht entgehen lassen dürfen. Es gibt bereits ein Konzept, das als – ich betone - Grundlage für eine Nutzung dienen kann. Das muss man sich anschauen und eventuell anpassen.

Zum Verwaltungshaushalt:

2019 steigen die Schlüsselzuweisungen in Bayern auf ein Rekordniveau – die kreisangehörigen Gemeinden der Oberpfalz erhalten über 203 Mio EUR
Für Burglengenfeld bedeutet das Einnahmen von 4.026.000,00 EUR.

Der Gewerbesteueransatz von 3,6 Millionen ist „vorsichtig positiv“, aber auch von der Kämmerei sehr defensiv geschätzt:

Der Vergleich mit den Rechnungsergebnissen der vergangenen Jahre zeigt, dass meist auf ein gutes Jahr ein schlechtes folgt. Hier besteht berechnete Hoffnung, dass das Rechenergebnis über dem Ansatz liegen wird. Zumindest bieten die Zahlen der Vergangenheit hier ein Indiz dafür, dass die tatsächliche Gewerbesteuereinnahme wesentlich höher ausfallen wird.

In einem Video, das am 24.02.2014 auf YouTube hochgeladen wurde, hat Bürgermeister Thomas Gesche angekündigt, dass die CSU für aktive Ansiedlungspolitik steht und mehr großes Gewerbe und mehr große Arbeitgeber in Aussicht stellt.

Die Gewerbesteuersituation sollte entscheidend verändert werden.

SPD – Burglengenfeld

Stadtratsfraktion



Die Realität 2019 – fünf Jahre nach Amtsantritt von Bürgermeister Thomas Gesche – ist ernüchternd:

Was wurde aus der aktiven Ansiedlungspolitik?

Zum dritten Mal betonen wir hier im Stadtrat:

Es droht im Naabtalcenter ein großer Leerstand. Wo sind die angekündigten großen neuen Arbeitgeber?

Ein Blick auf die Gewerbesteuerentwicklung beweist, dass hier nichts passiert ist. Die höchste Gewerbesteuereinnahme in jüngster Zeit war im Jahr 2011: 5,2 Millionen EUR. Das einzige Mal, dass in Burglengenfeld die 5 Millionen-Grenze überschritten wurde, war also zu der Zeit, als die SPD nicht nur die größte Fraktion im Stadtrat, sondern auch den Bürgermeister stellte.

Hier gibt es seit 2014 also keinerlei Entwicklung.

Hier zehren wir von dem, was in den Jahren davor unter sozialdemokratischer Ägide aufgebaut wurde – die blanken Zahlen belegen es.

Es wurde EIN Gewerbestammtisch abgehalten, der Karl Holmeier von der CSU als Wahlkampfbühne diente.

DAS war die „Wirtschaftsförderung“ des Bürgermeisters.

Die Kreisumlage, die wir zu zahlen haben, ist mit 5,8 Millionen EUR so hoch wie nie.

Zugegeben - Burglengenfeld ist eine Gemeinde, die überdurchschnittlich von Investitionen des Landkreises profitiert (Realschule und Gymnasium).

Der Landkreis hat aber laut Landrat Ebeling ebenfalls einen – Zitat -

„Haushalt der Rekorde, der nicht zulasten der Gemeinden geht, weil wir den Hebesatz auf 42% absenken“

SPD – Burglengenfeld

Stadtratsfraktion



Dies führt jedoch in absoluten Zahlen keineswegs zu einer Entlastung der Gemeinden. De Facto stiegen seit 2014 die Einnahmen des Landkreises durch die Kreisumlage der Gemeinden jedes Jahr an:

Von 53,8 Mio auf heuer 69,6 Mio EUR.

Um sage und schreibe 16 Mio EUR oder 30 %.

Ein Wort zu Rücklagenentnahme.

Sie ist in Höhe von 350.000,00 EUR eine sinnvolle Maßnahme, da ansonsten Negativzinsen drohen. Der Stadt verbleibt außerdem sogar etwas mehr als die gesetzlich vorgeschriebene Rücklage nach § 22 Abs. 1 S. 2 KommHV-Kameralistik.

Zur Beurteilung der dauernden Leistungsfähigkeit:

Die Kämmerei geht für 2020 von einer Zuführung vom Verwaltungshaushalt zum Vermögenshaushalt von 7.710.000,00 EUR,

2021 von 7.405.000,00 EUR und

2022 von 7.061.000,00 EUR aus.

Im Vergleich zum Haushaltsjahr 2019 werden wir in den kommenden Jahren also 1,5 bis 2 Mio EUR mehr für Investitionen zur Verfügung haben.

Dabei sind die Kosten für die Erweiterung der Hans-Scholl-Grundschule am Standort bereits eingerechnet.

Die dauernde Leistungsfähigkeit der Stadt Burglengenfeld ist also – Stand heute - problemlos gegeben.

Natürlich hat das Ergebnis des Bürgerentscheids am Sonntag auch

Auswirkungen auf die Finanzplanung der nächsten Jahre. Ein Neubau auf der grünen Wiese würde nach den Schätzungen der Verwaltung die Finanzplanung der kommenden 3 Jahre mit mindestens 1,5 Mio Euro belasten.

SPD – Burglengenfeld

Stadtratsfraktion



Die Einkommensteuer ist auf einem Rekord-Hoch:

2008 lag der Anteil an der Einkommensteuer bei 4,4 Mio EUR – heute bei 7,5 Mio EUR.

Das ist der Ertrag von mittlerweile fast 3 Jahrzehnten sozialdemokratischer Kommunalpolitik in Burglengenfeld. Natürlich hat diese Politik des Wachstums auch ihre andere Seite: wenn Burglengenfeld wächst, dann muss auch die Infrastruktur wachsen. Wir wissen, dass es viele Burglengenfelderinnen und Burglengenfelder gibt, die sich ein langsames Wachstum wünschen. Es ist in der Tat so, dass wir Wachstum und Infrastruktur in einen vernünftigen Ausgleich bringen müssen. Das wird eine wichtige Herausforderung der Zukunft.

Nun zum Vermögenshaushalt:

Ep 1 UA 1300 Gr. 9367: Die Drehleiter für die Feuerwehr Burglengenfeld ist komplett finanziert. Mit voraussichtlichen Gesamtkosten in Höhe von 710.000,00 EUR bleibt das Projekt unter dem ursprünglichen Ansatz. Die Drehleiter ist finanziert, bestellt und bald einsatzbereit.

Über 190.000,00 EUR investieren wir in unsere Schulen – hier schlägt vor allem das Thema Digitalisierung der Klassenzimmer auf die Kommune durch. Hier haben wir auch noch hohe Fördergelder vom Freistaat erhalten. Ob dies in Zukunft auch noch so sein wird, steht in den Sternen. 50.000 Klassenzimmer wollte Ministerpräsident Söder bis 2020 digitalisiert haben, zu Anfang 2019 sind es gerade einmal 11.000. Nun muss Schulminister Michael Piazzolo (Freie Wähler) einräumen, dass die Zielmarke erst im Jahr 2023 erreicht sein wird. Ich bin der Meinung, wir tun gut daran, diese Entwicklung zu unterstützen. Medienkompetenz ist in Zukunft unerlässlich.

SPD – Burglengenfeld

Stadtratsfraktion



Wie bereits erwähnt kommen die Zukunftsimpulse aus den Reihen des Stadtrates.

Um es nochmals zu verdeutlichen: Der Bau eines dritten Gebäudes für die verlängerte Mittagsbetreuung im Naabtalpark ist notwendig. Das Problem ist älter als die Frage, die beim Bürgerentscheid gestellt wird. Der Handlungsbedarf besteht jetzt, unabhängig von der zu entscheidenden Frage.

Die Bereitstellung von Finanzmitteln für den Erwerb des VAZ-Geländes: dafür gibt es bereits Ideen. Wir wollen das VAZ als Kulturstätte erhalten. Gleichzeitig wollen wir sicherstellen, dass die zahlreichen Vereine und Gruppierungen, die das Pfarrzentrum nutzen, weiterhin eine Heimat haben und nicht zuletzt, dass der Kindergarten Don Bosco weiterhin dort bestehen bleiben kann.

Zum Abschluss muss ich noch kurz ein paar Worte zum Sonntag verlieren:

Das Jahr 2019 verläuft bisher turbulent. Am Sonntag entscheiden wir bei einem Bürgerentscheid über die Zukunft des Schulstandorts Burglengenfelds. Die Entscheidung wird die Stadt in den kommenden Jahren und Jahrzehnten prägen. Ich bitte alle Burglengenfelderinnen und Burglengenfelder, die wahlberechtigt sind, an dieser Entscheidung teilzunehmen.

Wir haben eine heftige Debatte geführt – ja. Aber das ist bei diesem Thema auch nötig.

Schade ist, dass uns mehrfach von Seiten der Bürgerinitiative Behauptungen in den Mund gelegt wurden, die einfach falsch sind.

Schade ist ebenfalls, dass die Befürworter falsche Zusammenhänge und Vermutungen ins Feld geführt haben, die einem Faktencheck schlicht und ergreifend nicht standhalten.

SPD – Burglengenfeld

Stadtratsfraktion



Dass die CSU-Fraktion auf dieses Thema aufspringt, kann man ja auch noch mit politischem Kalkül erklären. Es ist ja normal, dass die CSU nicht alles gut findet, was wir sagen.

Dass sie die Aussagen fast aller pädagogischen Fachleute ignoriert: Regierung, Schulleitung, die Lehrerschaft, aktueller und früherer Elternbeirat.

Dass sie die Leute ignoriert, die den Beschluss hier im Stadtrat vorbereitet haben, Herr Wittmann, Herr Haneder.

Das ist für uns unverständlich.

Man kann ja über den stellv. Ortsvorsitzenden der CSU und Bürgermeister Thomas Gesche sagen was man will, aber wie er sich in der Grundschulfrage verhalten hat, kann man nur loben. Er hat sich unserer Meinung komplett angeschlossen und bleibt offensichtlich auch dabei, wie erst heute in der Rundschau detailliert zu lesen ist.

Dass BI und seine eigene CSU-Fraktion Thomas Gesche komplett ignorieren, bei dem tatsächlich alle Informationen zu dieser Frage zusammenlaufen müssten, das ist schon völlig unbegreiflich!

Und ich denke auch, dass das in der CSU nicht ohne Folgen für ihn bleiben wird.

Wir sind überzeugt davon, dass ein Anbau im Naabtalpark die bessere Lösung für alle Burglengenfelder Kinder sind.

Weder hat uns die Veranstaltung der BI zum Grübeln gebracht, noch können wir die abenteuerlichen Ausführungen zur Finanzierung einer Schule

SPD – Burglengenfeld

Stadtratsfraktion



nachvollziehen. Wer behauptet, eine neue Schule würde billiger als ein Anbau, der argumentiert fernab jeder Realität.

Noch viel wichtiger als der Bürgerentscheid ist die Europawahl.

Ich rufe alle Burglengenfelderinnen und Burglengenfelder auf: Bitte gehen Sie zur Wahl und stärken Sie die Kräfte, die für ein offenes, tolerantes und friedliches Europa stehen.

Die meisten von uns haben es Gott sei Dank nicht mehr miterlebt, als Nationalismus, Egoismus und Faschismus die Völker Europas in zwei verheerende Weltkriege trieb. Es gibt Kräfte in Europa, die dort wieder ansetzen wollen. Lassen Sie sich von diesen Scharlatanen nicht täuschen. Nationalisten haben sich in unserer Geschichte immer feige aus der Verantwortung gestohlen, als ihre Ideologie scheiterte.

Österreich ist das aktuelle Beispiel dafür, dass Nationalisten die ersten sind, die ihr eigenes Volk verraten. Deswegen bitte ich alle Wählerinnen und Wähler, am Sonntag für ein offenes, tolerantes und friedliches Europa zu stimmen.

Wir stimmen dem Haushalt 2019 (Entwurf III) zu.